

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0334/21	Datum 21.06.2021
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	29.06.2021	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	14.07.2021	öffentlich	Beratung
Stadtrat	15.07.2021	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X
	Klimarelevanz		

Kurztitel

Jahresabschluss 2020 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM KG)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 477.422 Tsd. EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 50.506.156,50 EUR festzustellen,
 - vom Bilanzgewinn in Höhe von 61.095.680,98 EUR, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 50.506.156,50 EUR und dem Gewinnvortrag in Höhe von 10.589.524,48 EUR, einen Betrag in Höhe von 10.589.524,48 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den verbleibenden Betrag (Jahresüberschuss des Berichtsjahres) in Höhe von 50.506.156,50 EUR den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutzuschreiben,
 - den auf dem Verrechnungskonto der Landeshauptstadt Magdeburg zum 31.12.2020 nach Verrechnung mit dem Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg verbleibenden Gewinnanteil zu entnehmen,

- den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
- den Konzernabschluss 2020 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zu billigen,
- die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA	x	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu	
<input type="checkbox"/>	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.09.2021
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften gemäß § 6b Abs. 3 EnWG führte ebenfalls zu keinen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 50.506 Tsd. EUR (Vorjahr: 59.789 Tsd. EUR) ab.

Jahresabschluss 2020**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die Geschäftsführung verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Wir stellen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse fest, dass der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. In allen wesentlichen Belangen steht der zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Analyse des Jahresabschlusses 2020 im Vergleich zum Vorjahr**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse

455.611 Tsd. EUR
(Vj. 453.324 Tsd. EUR)

Die Umsatzerlöse setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2020 (Tsd. EUR)	2019 (Tsd. EUR)
Stromversorgung	255.313	253.866
Gasversorgung	57.051	56.918
Wärmeversorgung	39.435	39.817
Wasserversorgung	24.915	24.872
Betriebsführung	41.436	40.214
Nebengeschäfte	33.902	33.932
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	3.559	3.705
	<u>455.611</u>	<u>453.324</u>

Bestandserhöhung

1.206 Tsd. EUR
(Vj. 2.159 Tsd. EUR)

Andere aktivierte Eigenleistungen

3.102 Tsd. EUR
(Vj. 2.312 Tsd. EUR)

Sonstige betriebliche Erträge

5.143 Tsd. EUR
(Vj. 22.873 Tsd. EUR)

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 (Tsd. EUR)	2019 (Tsd. EUR)
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.365	19.771
Erträge aus der Auflösung von Invest.-zuschüssen	387	420
Wertberichtigungen auf Forderungen	2	380
Erträge aus Mahn-, Sperrkosten, Erstattungen u. ä.	589	437
Säumniszuschläge	154	351
Schadenersatz	1.115	775
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	168	164
Weitere sonstige betriebliche Erträge	<u>363</u>	<u>575</u>
	<u>5.143</u>	<u>22.873</u>

Die Differenz zum Vorjahr begründet sich im Wesentlichen mit der im Vorjahr erfolgten Auflösung der Rückstellung für Altlasten in Höhe von 9.550 Tsd. EUR und der Rückstellung nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz in Höhe von 8.585 Tsd. EUR.

Materialaufwand 316.816 Tsd. EUR
(Vj. 320.729 Tsd. EUR)

Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (302.382 Tsd. EUR) sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen (14.434 Tsd. EUR).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 (Tsd. EUR)	2019 (Tsd. EUR)
Strombezug	246.131	247.736
Gasbezug	36.499	39.448
Wasserbezug	8.310	8.363
Wärmebezug	6.957	6.835
Brennstoffe für Wärmeerzeugung	1.156	1.488
übriger Materialverbrauch	<u>3.329</u>	<u>2.715</u>
	<u>302.382</u>	<u>306.585</u>

Personalaufwand 51.917 Tsd. EUR
(Vj. 49.421 Tsd. EUR)

Der Personalaufwand beinhaltet im Geschäftsjahr Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von 39.926 Tsd. EUR (Vorjahr: 38.431 Tsd. EUR) sowie Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung in Höhe von 11.991 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.990 Tsd. EUR). Zum Stichtag 31.12.2020 waren im Unternehmen insgesamt 693 Arbeitnehmer*innen (Vorjahr: 699 Arbeitnehmer*innen) und 23 Auszubildende beschäftigt.

Abschreibungen 25.607 Tsd. EUR
(Vj. 25.781 Tsd. EUR)

Die Abschreibungen betreffen ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 29.487 Tsd. EUR
(Vj. 34.028 Tsd. EUR)

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 (Tsd. EUR)	2019 (Tsd. EUR)
Konzessionsabgaben	9.675	9.722
Betriebskosten	6.452	5.808
Verwaltungskosten	6.457	4.887
Übrige betriebliche Aufwendungen	<u>6.903</u>	<u>13.611</u>
	<u>29.487</u>	<u>34.028</u>

Konzessionsabgaben werden für die Bereiche Strom, Gas und Wasser geleistet. Zu den Betriebskosten gehören Kosten für allgemeine Instandhaltung und Verwaltung, Mieten und Pachten, Versicherungen sowie Abbruch- und Entsorgungskosten. Zu den Verwaltungskosten zählen u. a. Prüfungs- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten, Gerichts- und Notarkosten, Post- und Fernmeldegebühren, Beiträge, Gebühren und Büromaterial. Zu den übrigen Aufwendungen gehören u. a. Zuführungen zu Rückstellungen, Aufwendungen für Bewirtung und Werbung, für Spenden und Sponsoring und für Lehrgangs- und Tagungsgebühren. Im Vorjahr erfolgte in dieser Position die Ausbuchung einer Forderung gegen die Landesanstalt für Altlastenfreistellung in Höhe von 7.925 Tsd. EUR.

Erträge aus Beteiligungen 20.215 Tsd. EUR
(Vj. 18.657 Tsd. EUR)

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Beteiligungen Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS), Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS), Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG (SVZ) sowie die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM).

Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag 0 Tsd. EUR
(Vj. 321 Tsd. EUR)

Hier erfolgte im Vorjahr der Ausweis von Erträgen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Netze Magdeburg GmbH.

Zinsen und ähnliche Erträge 85 Tsd. EUR
(Vj. 73 Tsd. EUR)

Aufwendungen aus Verlustübernahmen 995 Tsd. EUR
(Vj. 0 Tsd. EUR)

Diese Aufwendungen betreffen die Netze Magdeburg GmbH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 1.881 Tsd. EUR
(Vj. 1.924 Tsd. EUR)

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen werden im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für Kreditinstitute ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag 6.835 Tsd. EUR
(Vj. 6.719 Tsd. EUR)

Die ausgewiesenen Steuern beinhalten ausschließlich Gewerbeertragsteuern.

Sonstige Steuern

1.318 Tsd. EUR
(Vj. 1.328 Tsd. EUR)

Die sonstigen Steuern betreffen Erdgassteuern, Stromsteuern, Grundsteuern und Kfz-Steuern.

Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

5.111 Tsd. EUR
(Vj. 2.102 Tsd. EUR)

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen werden im Berichtsjahr Zugänge in Höhe von 3.400 Tsd. EUR sowie Abschreibungen/Abgänge in Höhe von 591 Tsd. EUR ausgewiesen.

Sachanlagen

341.873 Tsd. EUR
(Vj. 311.149 Tsd. EUR)

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden Investitionen in Höhe von 56.226 Tsd. EUR (Vorjahr: 37.352 Tsd. EUR) getätigt. Diese teilen sich auf die einzelnen Geschäftsbereiche wie folgt auf:

	31.12.2020	31.12.2019
	(Tsd. EUR)	(Tsd. EUR)
Strom	9.544	6.639
Wasser	4.584	2.751
Gas	2.760	1.558
Wärme	2.819	2.319
Betriebsführung/Neue Geschäftsfelder	1.648	1.889
Verwaltung	1.944	1.819
Anlagen im Bau	<u>32.927</u>	<u>20.377</u>
	<u>56.226</u>	<u>37.352</u>

Finanzanlagen

67.829 Tsd. EUR
(Vj. 67.829 Tsd. EUR)

Unter den Finanzanlagen werden in unveränderter Höhe die Anteile an den verbundenen Unternehmen und die Anteile an den Beteiligungen ausgewiesen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Anteile an der Netze Magdeburg GmbH in Höhe von 1.000 Tsd. EUR und die Anteile an der AGM in Höhe von 39.426 Tsd. EUR.

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 (Tsd. EUR)	31.12.2019 (Tsd. EUR)
Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS)	7.007	7.007
Altmärkische Gas-, Wasser und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS)	6.413	6.413
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW)	5.958	5.958
Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS)	3.228	3.228
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG (SVZ)	2.198	2.198
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC)	2.103	2.103
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG	480	480
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM)	8	8
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (SVZV)	8	8
Transportwerk Magdeburger Hafen GmbH (TMHG)	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>27.403</u>	<u>27.403</u>

Das Umlaufvermögen untergliedert sich in die Positionen Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten.

Vorräte 4.350 Tsd. EUR
(Vj. 3.226 Tsd. EUR)

In dieser Bilanzposition werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (536 Tsd. EUR), die unfertigen Leistungen (3.747 Tsd. EUR) und die Schadstoffemissionsrechte (67 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 49.354 Tsd. EUR
(Vj. 49.984 Tsd. EUR)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 (Tsd. EUR)	31.12.2019 (Tsd. EUR)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.555	34.851
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	621
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.286	2.868
Forderungen gegen Gesellschafter	5.296	5.741
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.217</u>	<u>5.903</u>
	<u>49.354</u>	<u>49.984</u>

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Wesentlichen die Verbrauchsforderungen an Tarifikunden und Sondervertragskunden ausgewiesen. Des Weiteren beinhaltet diese Position u. a. auch Forderungen aus Installationen, Reparaturen, Ertragszuschüssen und aus dem Energiehandel.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten Forderungen gegenüber der Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, der Magdeburg-City-Com GmbH, der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, der Energie Mess- und Servicedienste GmbH und der Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH.

Forderungen gegen Gesellschafter betreffen zum Stichtag alle drei Kommanditisten. Hier erfolgt der Ausweis der Steuer- und Verrechnungskonten zum Stichtag 31.12.2020. Die Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg beträgt 2.882 Tsd. EUR.

Zu den sonstigen Vermögensgegenständen gehören im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt und geleistete Anzahlungen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten 7.645 Tsd. EUR
(Vj. 16.325 Tsd. EUR)

Rechnungsabgrenzungsposten 1.260 Tsd. EUR
(Vj. 922 Tsd. EUR)

Dieser Ausweis betrifft vorausbezahlte Aufwendungen die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzurechnen sind.

Passiva

Eigenkapital 232.434 Tsd. EUR
(Vj. 231.128 Tsd. EUR)

	31.12.2020 (Tsd. EUR)	31.12.2019 (Tsd. EUR)
Kapitalanteile der Kommanditisten	50.000	50.000
Rücklagen	121.339	121.339
Gewinnvortrag	10.589	0
Jahresüberschuss	<u>50.506</u>	<u>59.789</u>
	<u>232.434</u>	<u>231.128</u>

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss des Vorjahres wurde vom Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 59.759 ein Betrag in Höhe von 10.589 auf neue Rechnung vorgetragen und der verbleibende Betrag in Höhe von 49.200 anteilmäßig den Verrechnungskonten der Gesellschafter gutgeschrieben und entnommen. Die Landeshauptstadt Magdeburg erhielt im Jahr 2020 eine Nettoausschüttung in Höhe von 23.957 Tsd. EUR.

Sonderposten aus Investitionszuschüssen 35.142 Tsd. EUR
(Vj. 33.815 Tsd. EUR)

Hier werden neben Zuschüssen für Fernwärmesaniierungen und für die Erschließung von Gewerbegebieten insbesondere die Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse ausgewiesen. Die planmäßige Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter. Im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 3.604 Tsd. EUR, Abgänge in Höhe von 28 Tsd. EUR und Auflösungen in Höhe von 2.249 Tsd. EUR.

Empfangene Ertragszuschüsse 572 Tsd. EUR
(Vj. 1.313 Tsd. EUR)

Unter dieser Position werden die Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse ausgewiesen, für die eine Antragstellung bis zum 31.12.2002 erfolgte. Somit erfolgen nur noch Auflösungen; im Berichtsjahr in Höhe von 741 Tsd. EUR. Mit Antragstellung ab dem 01.01.2003 werden diese Zuschüsse in der Position Sonderposten aus Investitionszuschüssen erfasst.

Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte 62 Tsd. EUR
(Vj. 112 Tsd. EUR)

Rückstellungen

53.037 Tsd. EUR
(Vj. 37.979 Tsd. EUR)

Die Rückstellungen betreffen Pensionsrückstellungen in Höhe von 17.573 Tsd. EUR, Steuerrückstellungen in Höhe von 1.911 Tsd. EUR und sonstige Rückstellungen in Höhe von 33.553 Tsd. EUR. Die Differenz zum Vorjahr begründet sich im Wesentlichen mit einer Zuführung von Pensionsansprüchen für den neuen Geschäftsführer bei den Pensionsrückstellungen sowie mit höheren Zuführungen bei den sonstigen Rückstellungen. Bei den sonstigen Rückstellungen gab es eine Erhöhung von 22.361 Tsd. EUR auf 33.553 Tsd. EUR.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	(Tsd. EUR)	(Tsd. EUR)
Personalarückstellungen	4.365	4.221
Altlasten	0	0
Verpflichtungen nach Grundbuchbereinigungsgesetz	0	434
Ausstehende Rechnungen	16.973	7.087
Abbruchverpflichtungen	3.342	3.212
Abrechnungsverpflichtungen	2.630	2.655
Ungewisse Verbindlichkeiten	2.940	1.375
Aufbewahrungspflichten	1.362	1.190
Weiteres unter 850 Tsd. EUR	1.941	2.187
	<u>33.553</u>	<u>22.361</u>

Verbindlichkeiten

142.629 Tsd. EUR
(Vj. 134.430 Tsd. EUR)

Im Einzelnen:

	31.12.2020	31.12.2019
	(Tsd. EUR)	(Tsd. EUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.458	89.265
erhaltene Anzahlungen	4.938	3.950
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.633	22.127
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.880	7.012
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	2.659
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	5
Sonstige Verbindlichkeiten	10.720	9.412
	<u>142.629</u>	<u>134.430</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

108.458 Tsd. EUR
(Vj. 89.265 Tsd. EUR)

Im Berichtsjahr erfolgten Darlehensaufnahmen in Höhe von 28.200 Tsd. EUR und Darlehenstilgungen in Höhe von 8.974 Tsd. EUR. Zum Bilanzstichtag wird ein Darlehensstand in Höhe von 108.424 Tsd. EUR (Vorjahr: 89.198 Tsd. EUR) ausgewiesen. Für Zinsabgrenzungen zum Jahresende wurden 34 Tsd. EUR passiviert.

Erhaltene Anzahlungen

4.938 Tsd. EUR
(Vj. 3.950 Tsd. EUR)

Die Anzahlungen beinhalten insbesondere Zahlungen der MVB im Rahmen der Leistungen bezüglich der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 15.633 Tsd. EUR
(Vj. 22.127 Tsd. EUR)

Hier werden im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Gas- und Strombezug bzw. dem Energiehandel ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 2.880 Tsd. EUR
(Vj. 7.012 Tsd. EUR)

Hier handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der AGM und gegenüber der Netze Magdeburg GmbH.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0 Tsd. EUR
(Vj. 2.659 Tsd. EUR)

Im Vorjahr erfolgte hier der Ausweis gegenüber der MHKW und der TWM.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 0 Tsd. EUR
(Vj. 5 Tsd. EUR)

Hier wurde im Vorjahr eine Verpflichtung gegenüber der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten 10.720 Tsd. EUR
(Vj. 9.412 Tsd. EUR)

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (8.409 Tsd. EUR) und aus Strom- und Energiesteuern (1.734 Tsd. EUR).

Rechnungsabgrenzungsposten 13.546 Tsd. EUR
(Vj. 12.760 Tsd. EUR)

Hier erfolgt der Ausweis der von der Netze Magdeburg GmbH an die SWM weitergeleiteten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, da es sich um Vorauszahlungen auf die Netzpacht handelt. Die Auflösung erfolgt über 20 Jahre.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Konzernabschluss

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde, wie bereits auch in den Vorjahren, ein Konzernjahresabschluss vorgelegt. Mit dem Konzernabschluss soll ein objektives Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des gesamten Konzerns gegeben werden. Dabei werden entsprechende Verflechtungen (innerkonzernliche Forderungen/Verbindlichkeiten, Erträge/Aufwendungen etc.) eliminiert.

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen AGM und Netze Magdeburg GmbH werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen (Beteiligungsunternehmen) werden nach der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren wurde der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt. Das Ergebnis wird unter einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 56.367 Tsd. EUR aus.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat soll im Juni im Umlaufverfahren den Jahresabschluss und den Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020 zustimmend zur Kenntnis nehmen und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfehlen.

Zur Ergebnisverwendung wird empfohlen, vom Bilanzgewinn in Höhe von 61.095,7 Tsd. EUR, bestehend aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 50.506,2 Tsd. EUR und dem Gewinnvortrag in Höhe von 10.589,5 Tsd. EUR, einen Betrag in Höhe von 10.589,5 Tsd. EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 50.506,2 Tsd. EUR soll den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen gutgeschrieben werden. Für die Landeshauptstadt Magdeburg beträgt dieser anteilmäßige Betrag 27.273,3 Tsd. EUR.

Bei der Personengesellschaft müssen die jeweiligen Steuerkonten (Belastung mit Kapitalertragsteuer und Soli) der Kommanditisten zu Lasten der jeweiligen Verrechnungskonten ausgeglichen werden, bevor Gewinnanteile entnommen werden können. Die jeweils zugerechnete Kapitalertragsteuer auf Beteiligungs- und Zinserträge kann in der jeweils eigenen Steuererklärung wieder angerechnet werden. Das bei der SWM GmbH & Co. KG geführte Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg ist in Höhe von 2.834,7 Tsd. EUR mit verauslagter Kapitalertragsteuer aus Beteiligungs- und Zinserträgen belastet. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ergibt sich somit nach Verrechnung des Steuerkontos ein entnahmefähiger Betrag in Höhe von 24.438,6 Tsd. EUR (zur Gegenfinanzierung der Aufwendungen für den ÖPNV entsprechend öDA).

Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung soll für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 wird der Gesellschafterversammlung erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat der SWM GmbH & Co. KG soll ebenfalls im Umlaufverfahren den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SWM GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020 zustimmend zur Kenntnis nehmen und der Gesellschafterversammlung die Billigung empfehlen.

Das Dezernat für Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Beschlussempfehlungen des Aufsichtsrates an. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft würde dann zum 3. Mal hintereinander als Abschlussprüfer tätig sein.

Die Lagebeurteilung, das Prüfungsergebnis 2020 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlagen beigefügt. Des Weiteren ist der Beschlussvorschlag des Aufsichtsrates der SWM zum Jahresabschluss 2020 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz 31.12.2020
4. Gewinn- u. Verlustrechnung 2020
5. Lagebericht
6. Beschlussvorschlag AR
7. Konzernunterlagen